

Neureuter habe aber mit Stader in Korrespondenz gestanden. Es entsteht noch eine kurze Debatte zwischen den Herren Bertheidigern, dem Herrn Oberprokurator und Herrn Präsidenten bezüglich des Falles Stader. Auf die Vernehmung des Zeugen Meyer in dieser Sache wird verzichtet.

Berth. Simons bittet, den Brief des Pastor Neureuter an Stader zu verlesen. Der Brief lautet: „Sehr geehrter Herr! Es wird erzählt, „Ihnen seien am 13. Juli hier selbst vom Militär drei Säbelhiebe ver-
„setzt worden, so daß Sie zu Boden fielen. Wenn das der Fall ist,
„so ersuche ich Sie, genau einen wahrheitsgetreuen Bericht zu schreiben.
„Bitte, kein Wort zu schreiben, das Sie vor Gericht nicht
„beschwören können. Bitte auch, am Schlusse zu bemerken, daß
„Sie dasselbe vor Gericht beschwören können.“ Das Cou-
vert des Briefes lautet: An Herrn Franz Stader, Schuhmachermeister
in Langenburg, Kreis Mettmann, Regierungsbezirk Düsseldorf.

Bertheidiger Bachem: „In der Korrespondenz hat also etwas ge-
standen, was mit den Marpinger Erscheinungen und dem behaupteten
Betrug in gar keiner Beziehung steht.“

Präsident: „Darüber braucht man keine Schlüsse zu ziehen;
Herr Bertheidiger, Sie fallen aus der Rolle.“

Bertheidiger Simons bittet abermals, zu konstatiren, daß die
Korrespondenz mit vorliegender Sache in keinem Zusammenhang
steht. Pastor Neur. hat nur in der Militärgeschichte für sich
Zeugen gewinnen wollen.

Präsident will dem Urtheile des Gerichtes nicht vorgreifen; er
könne die Frage des Bertheidigers nicht beantworten.

Matthias Joseph Klaus, 30 J. alt, Lehrer in Alzweiler, war
am Tage vor der Ankunft des Militärs (also am 12. Juli) zwischen 4
und 5 Uhr an der Gnade:stelle. Es waren 2—3000 Menschen da. An-
fangs waren die Kinder nicht da. An der Stelle selbst ist der Zeuge
nicht gewesen; er sah, wie Kranke gebracht wurden, und hörte beten
und singen. Die Kinder hatten Kerzen in der Hand; Zeuge weiß nicht,
ob dieselben gebrannt haben. Er hat auch einmal drei Briefe für den
Pastor erhalten; er weiß nicht, von wem; v. Hüllessem hat ihm gesagt,
sie seten von Kaplan Dicke gewesen. Zeuge hat auch einmal Pastor
Neur., welcher in Alzweiler an Stelle des kranken Pastors Schneider
einen Kranken versehen hat, über sein Urtheil bezüglich der Erscheinungen